

Ä1 Empfehlung für Aufstellungsversammlung Bezirkstagswahl 2028

Antragsteller*in: Michael Sasse (KV Rosenheim)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 6 bis 8 einfügen:

Kandidaten aus den „weißen Flecken“/schwierigen politischen Terrains für Grüne Kandidat*innen in Oberbayern - Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim West und Ost, Altötting, Mühldorf, Erding, Ingolstadt, Pfaffenhofen, Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen -

Begründung

Der Landkreis Rosenheim ist ebenfalls für grüne Kandidat*innen ein schwieriges Terrain

Ä1 Antrag auf Erstellung eines Social Media Konzepts und Prüfung zur Einstellung eine*r Social-Media-Referent*in

Antragsteller*in: Bezirksvorstand Grüne Oberbayern

Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 2 bis 4:

~~1. Der Vorstand wird beauftragt, den Bedarf zur Einstellung eine*r Social Media Referent*in in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden zu prüfen und gegebenenfalls die Vorbereitungen für eine Einstellung zu treffen.~~

Der Bezirksvorstand unterstützt die Kreisverbände bei einer gemeinsamen Anstellung eine/r Social Media Referent*in für mehrere Kreisverbände mit den erforderlichen arbeitsrechtlichen Formalia. Die Finanzierung der Stelle wird von den beteiligten Kreisverbänden übernommen. Dazu hat der Bezirksvorstand im Austauschtreffen vom 14.12.2023 den Kreisvorständen das Angebot vorgetragen und bislang keine Interessensbekundung erhalten. Der Bezirksvorstand fragt erneut bei den Kreisverbänden ab, ob diese Social Media Beauftragte mit Unterstützung des Bezirksverbands Oberbayern einstellen möchten.

Begründung

Der Bezirksvorstand ist bereits beim letzten Kreisvorständetreffen am 14.12.2023 an die Kreisvorstände mit dem Angebot herangetreten, dass mehrere KV's gemeinsam eine Person anteilig anstellen können. Die arbeitsrechtlichen Formalia werden dann vom Bezirksverband übernommen, während die Finanzierung der Stelle bei den Kreisverbänden liegt. Dieses Modell wurde sowohl für Regionalgeschäftsführungen als auch für Social Media Referent*innen angedacht und wird vom Landesverband in allen Regierungsbezirken unterstützt.

Wir stimmen den Antragssteller*innen zu, dass wir stetig daran arbeiten müssen, auf Social Media stärker zu werden. Wir wollen unsere Reichweite erhöhen und mehr Menschen erreichen. In dem Anstellungsmodell über den Bezirksverband und einer anteiligen Refinanzierung durch die Kreisverbände sehen wir daher die ideale Lösung, um auch in der Fläche auf Social Media stärker und schlagkräftiger zu werden. Mehrere Kreisverbände, gerne im ländlichen Raum, können sich so gemeinsam zusammentun und eine Person vor Ort beschäftigen, die sich mit den regionalen Besonderheiten auskennt und Veranstaltungen vor Ort bewerben und begleiten kann.

Wir begrüßen daher den Vorstoß, die Social Media Präsenz im Bezirk Oberbayern auszubauen und fragen auch gerne erneut den Bedarf nach einer/m Social Media Referent*in bei den Kreisverbänden und Social Media Beauftragten ab.

Ä2 Antrag auf Erstellung eines Social Media Konzepts und Prüfung zur Einstellung eine*r Social-Media-Referent*in

Antragsteller*in: Bezirksvorstand Grüne Oberbayern

Änderungsantrag zu A4

Von Zeile 5 bis 7 löschen:

~~2. Bis zum Ende des laufenden Jahres soll in Kooperation mit dem Landesverband und den anderen Bezirksverbänden ein Social Media Konzept erarbeitet und abgestimmt werden.~~

Begründung

Wir wollen als eine im Auftreten und der Argumentation stringente und glaubwürdige Partei auftreten, auf Demos, in den Parlamenten, in unseren Orts- und Kreisverbänden – einfach überall, wo wir präsent sind - wie auch im Netz. Daher sehen wir es als sehr gewinnbringend an, den Schulterschluss mit dem Landes- und dem Bundesverband zu suchen und deren Konzept(e) auf Social Media zu übernehmen. Wir sehen vor allem Vorteile darin, diese Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit mit den übergeordneten Ebenen auszubauen. Wir begrüßen es sehr, parteiweit ein einheitliches, klares und zielgerichtetes Auftreten auf Social Media und im Netz zu vertreten.

Der Landesverband Bayern verfügt zudem über eine hauptamtliche, professionelle und gut geschulte Social Media Abteilung. Wir stehen hinter deren Engagement im Netz. Es ist auch bereits jetzt möglich, dass die Bezirke über den Landesausschuss Einfluss auf die Konzepte und Strategien des Landesverbands nehmen. Zusätzlich würde die Erarbeitung eines Social Media Konzeptes der Bezirke in Kooperation mit dem Landesverband erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen binden, welche gleichermaßen knapp vorhanden sind. Wir beantragen daher die Streichung von (2).